

# Personalrisiko und Personalrisikowert

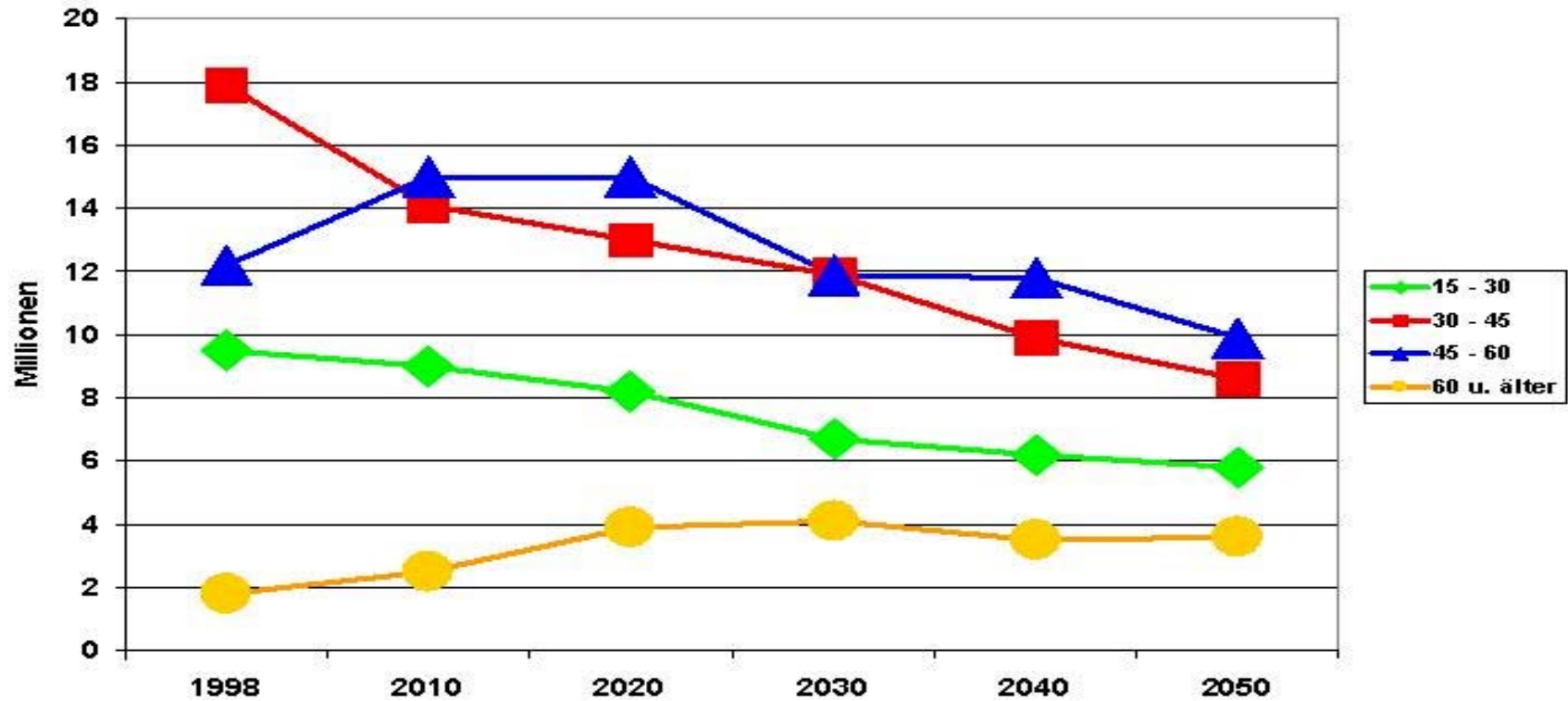
## PRW

Dr. Peter Flocken, RKW NordWest w.V., Düsseldorf  
Bochum, 24. März 2006

Entwickelt mit Fördermitteln von:

# Personalrisiko und Personalrisikowert: Altersentwicklung in der Erwerbswelt

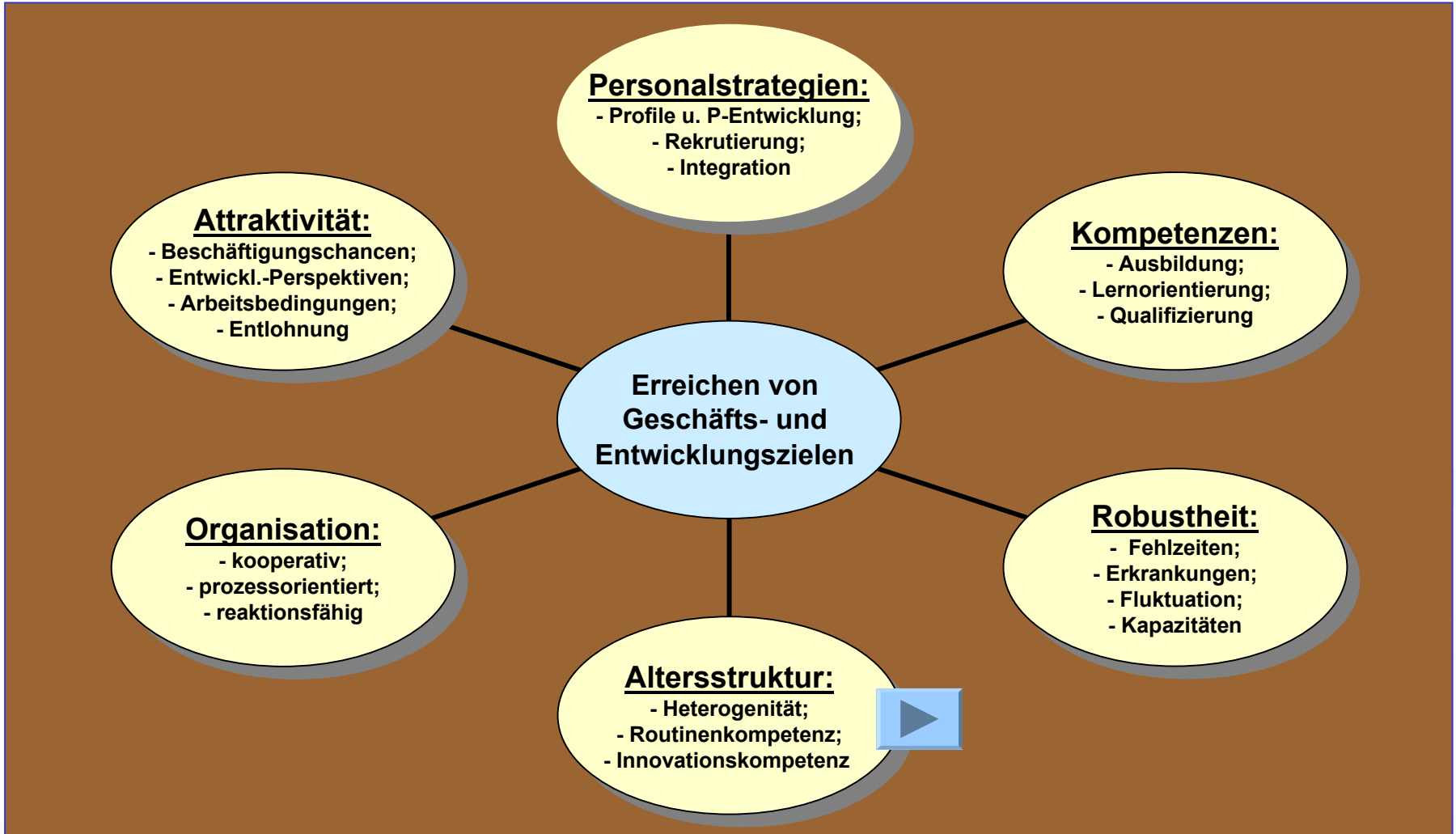
Entwicklung des Erwerbepersonenpotenzials nach Berechnung des DIW



Quelle: [Sozialnetz hessen](http://www.sozialnetz.de)  
www.sozialnetz.de

Entwickelt mit Fördermitteln von:

# Personalrisiko und Personalrisikowert: Bedeutung des Personalrisikos

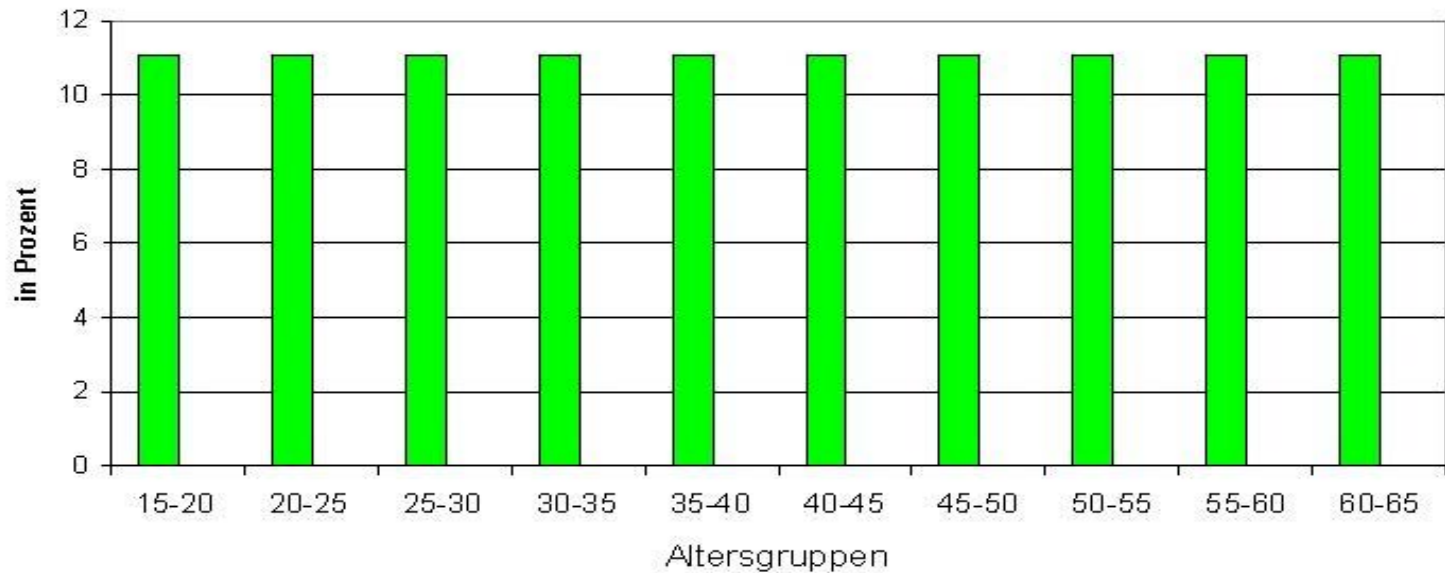


Entwickelt mit Fördermitteln von:

# Personalrisiko und Personalrisikowert: Ideale Altersverteilung KMU

- Abgänge und Neueinstellungen sind im Gleichgewicht, wenn...;
- Erfahrungswissen bleibt lange im Unternehmen, wenn...;
- Neues Wissen kommt kontinuierlich hinzu, wenn...;

Ideale Altersverteilung

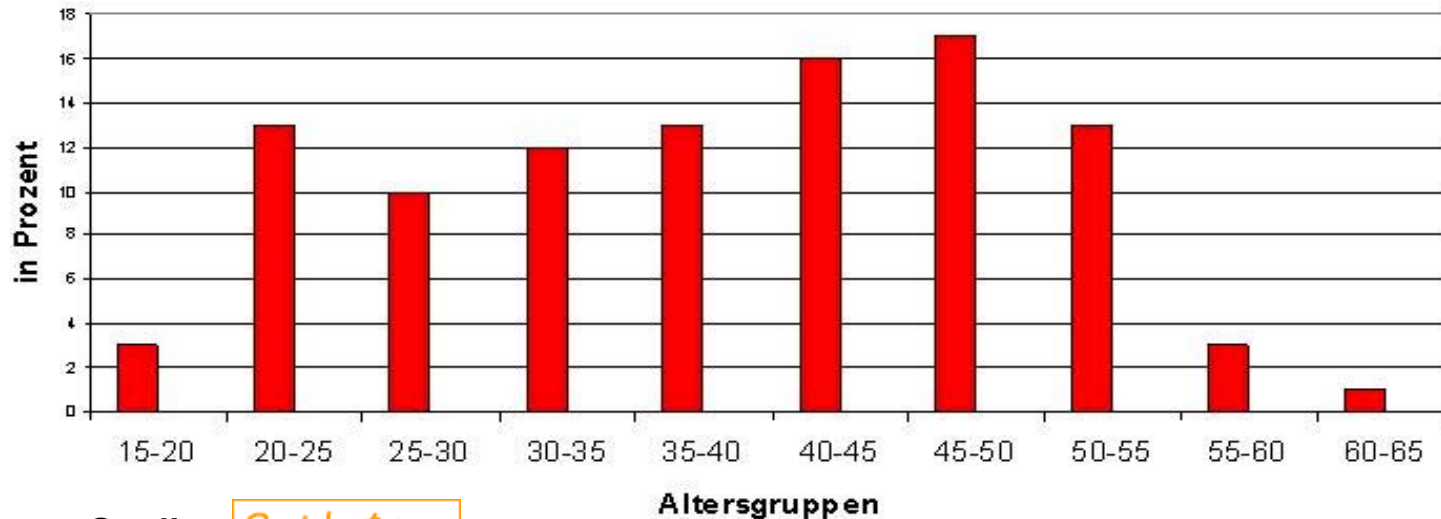


Quelle:

Sozialnetz hessen  
www.sozialnetz.de

# Personalrisiko und Personalrisikowert: Typische Altersverteilung in KMU

Altersverteilung in einem mittelständischem Unternehmen

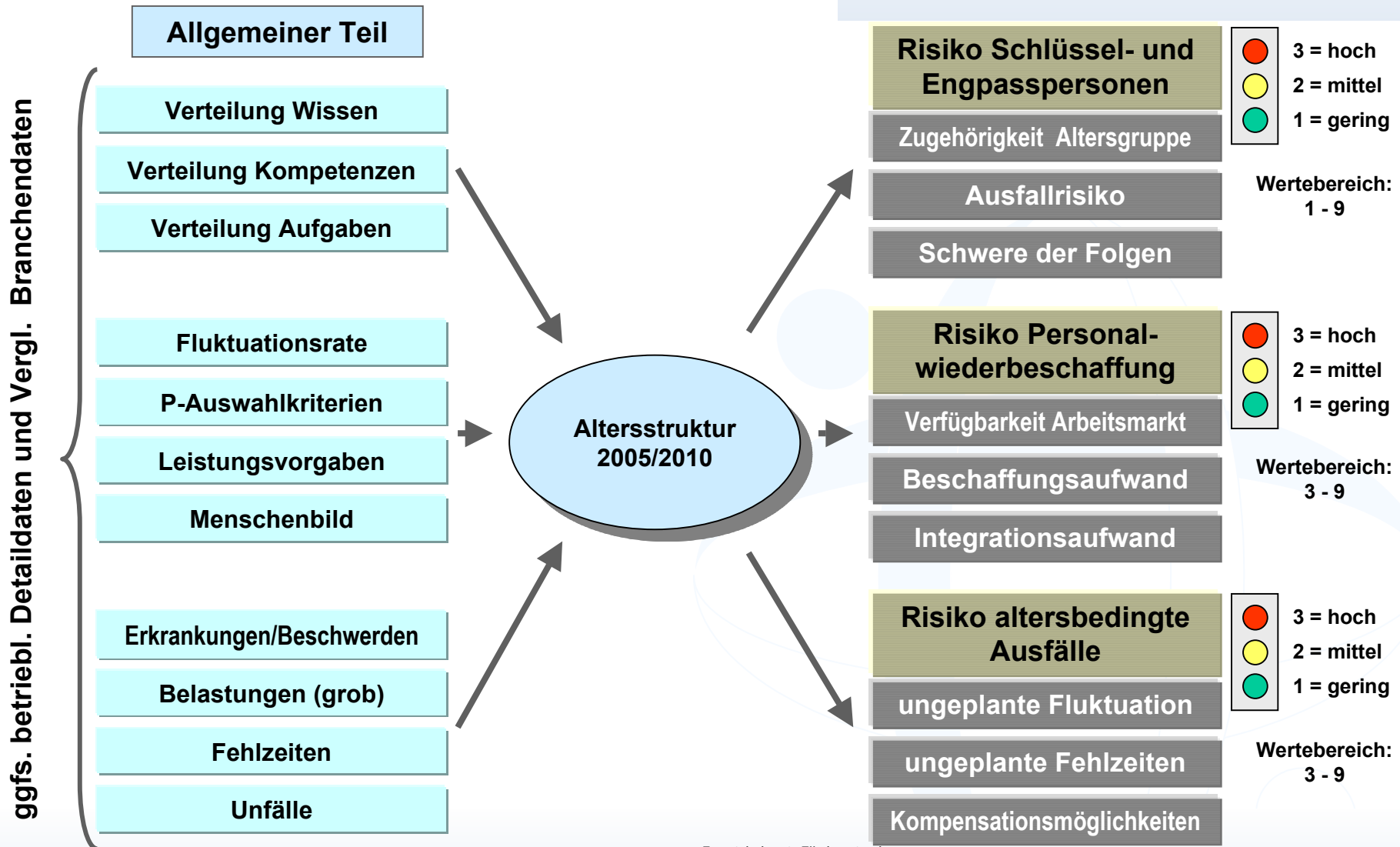


Quelle: [Sozialnetz hessen](http://www.sozialnetz.de)  
www.sozialnetz.de

**Ein großer Teil der Belegschaft wird in den nächsten 10 Jahren zur Gruppe der über 55-jährigen gehören**

Entwickelt mit Fördermitteln von:

# Personalrisiko und Personalrisikowert: Personalrisikobewertung



Entwickelt mit Fördermitteln von:

# Personalrisiko und Personalrisikowert: betriebliche Beispiele

## Krankheitsbedingte Fehlzeiten im Unternehmen bezogen auf die letzten 12 Monate

Altersgruppen im Unternehmen	<i>branchen- oder betriebskritische Werte sind hervorzuheben</i>								
	FZQ insgesamt	Krankenstand (in %)		Unfallquote (in %)		d. Falldauer (T)		AU-Fälle	
		Betrieb	Branchen- schnitt.	Betrieb	Branchen- schnitt	Betrieb	Branchen- schnitt	Betrieb	Branchen- schnitt
bis 35 Jahre	3%	3,00%	<b>3%</b>	0		3 T	<b>8,6</b>	2,6	<b>1,58</b>
35 bis 50 Jahre	2,7%	2,70%	<b>4,00%</b>	0		3 T	<b>14</b>	2	<b>1,07</b>
älter 50 Jahre	2,9%	2,90%	<b>8,60%</b>	0		32 T	<b>25,6</b>	1	<b>1,12</b>
<b>Gesamtdurchschnitt</b>		<b>2,90%</b>	<b>ca. 5%</b>	<b>0</b>	<b>9,40%</b>				

Quelle Branchendaten: IKK-Report 2004

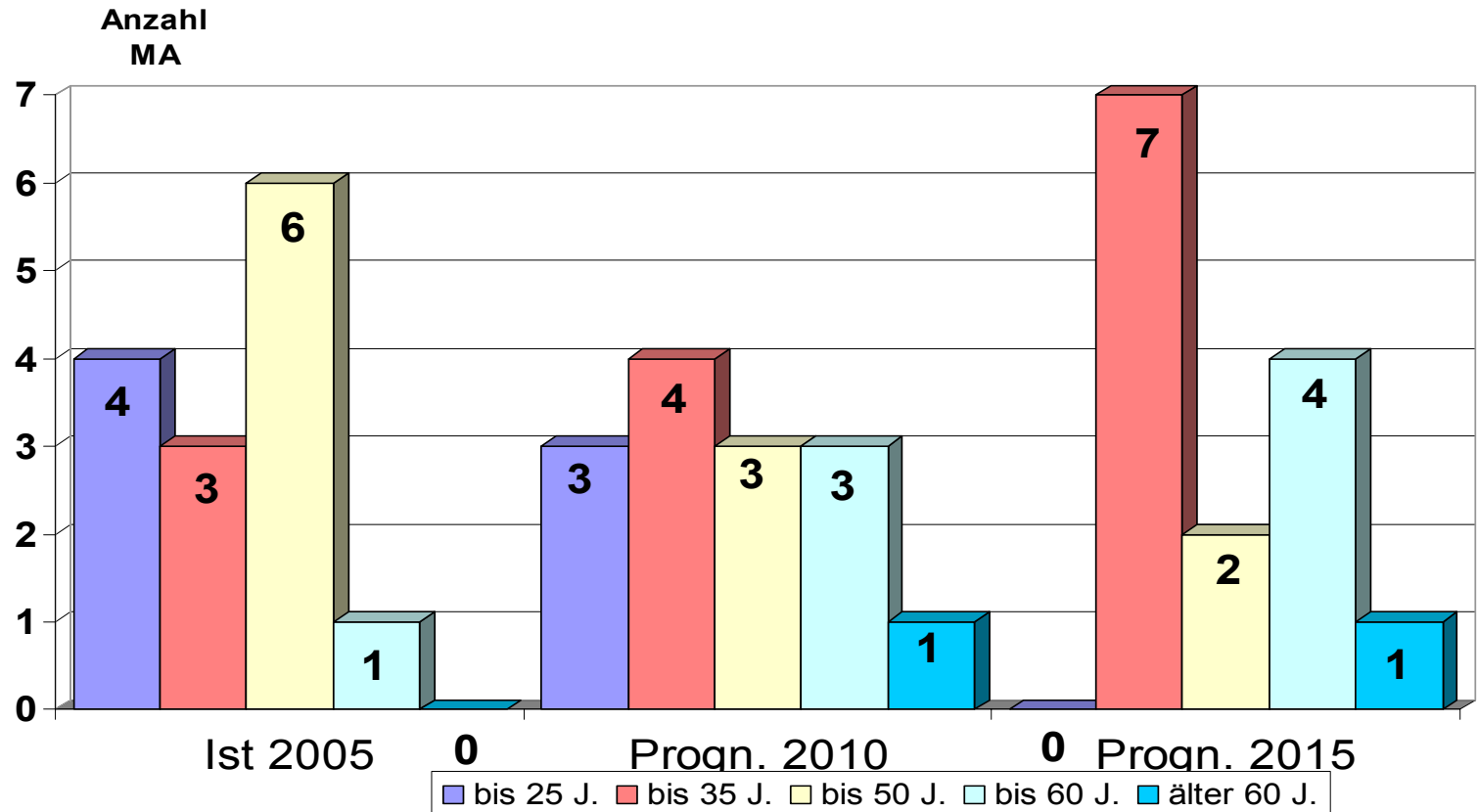
\* gibt es ein Wiedereingliederungsmanagement gem. § 84.2 SGB IX ?

nein

Entwickelt mit Fördermitteln von:

## Altersverteilung der Mitarbeiter

Ist 2005, Prognose 2010, 2015



Entwickelt mit Fördermitteln von:



# Personalrisiko und Personalrisikowert: betriebliche Beispiele

## Risikobewertung Schlüssel- und Engpasspersonen



Unternehmensbereiche/ Unternehmensfunktionen	Anzahl SEP in den Unternehmens- bereichen		Zugehörigkeit zur Altersklasse "älter 50 Jahre"		Ausfall-/Er- krankungsrisiko		Schwere der Folgen eines Ausfalls		Risikowert SEP gesamt	
	2005	2010	2005	2010	2005	2010	2005	2010	2005	2010
Funktion 1	2 (S)	2 (S)	2	2	2	2,5	2	2	4	5
Funktion 2	1 (E)	1 (E)			1	1	2	2	2	2
Funktion 3	1 (S)	1 (S)			1	1	1,5	1,5	1,5	1,5
Funktion 4	5 (E)	5 (E)	2	2	2	2,5	2,5	2,5	5	6,25
Funktion 5	4 (E)	6 (E)	1	2	1,5	2,5	1,5	1,5	2,25	3,75
Funktion 6					1	1	1	1	1	1
<b>S = Schlüsselperson idR. längere Ausfallzeiten relevant.</b> <b>E = Engpasspersonen idR. schon kürzere Ausfallzeiten relevant</b>										

- 1 = gering bzw. leicht kompensierbar
- 2 = mittel bzw. kompensierbar
- 3 = hoch bzw. schwer kompensierbar

Entwickelt mit Fördermitteln von:

# Personalrisiko und Personalrisikowert: betriebliche Beispiele

## Gesamtbewertung altersbedingter Personalrisiken



Unternehmensbereiche/ Unternehmensfunktionen	Risikowert SEP			Risikowert Personalwiederbeschaffung Durchschnitt	Altersbedingtes Ausfallrisiko			Gesamtwert altersbedingter Risiken
	2005	2010	Durchschnitt		Ist 2005	Progn. 2010	Durchschnitt	
Funktion 1	4	5	4,5	6	5	6	5,5	16,0
Funktion 2	2	2	2	5	4	4	4	11,0
Funktion 3	1,5	1,5	1,5	6	3	3	3	10,5
Funktion 4	5	6,25	5,625	4	4,333	5	4,667	14,3
Funktion 5	2,25	3,75	3	3	4,333	4,5	4,417	10,4
Funktion 6	1	1	1	3	3	3	3	7,0
Summe:								69,2

PRW 2005: 66,3 (= Faktor 1,4)

PRW 2010: 72 (= Faktor 1,5)

Entwickelt mit Fördermitteln von:

# Personalrisiko und Personalrisikowert: Verwertung des Personalrisikowertes

	prozentualer Anteil der Kriterien			+ = vorhanden	Indices Präventionsbedarf
	kein Präventionsbedarf	alternsspezifischer Präventionsbedarf	Alters- unspezifischer Präventionsbedarf	besondere Belastungen	
psychische Belastungen	81,3	6,3	12,5		3
physische Belastungen	96,4	0,0	3,6		1
gesundheitsförderliche Ressourcen	88,2	11,1			1
<b>Alternssystemwert Belastungen</b> (möglicher Wertebereich 0-60)					<b>5</b>
<b>Personalrisikowert</b>	<i>hoch = 3</i> <i>mittel = 2</i> <i>gering = 1</i>		<b>Alternssystemwert Personalrisiko</b> (möglicher Wertebereich 0-180)		
<b>aktuell</b>	<b>Faktor 1,4</b>		<b>aktuell</b>		<b>7</b>
<b>in fünf Jahren</b>	<b>Faktor 1,5</b>		<b>in fünf Jahren</b>		<b>8</b>

Entwickelt mit Fördermitteln von: